

MYKKE: Myokarditis-Register für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre



PD Dr. Daniel Messrogli, Prof. Dr. Stephan Schubert (Studienleiter) und Dr. Franziska Seidel (Studienärztin) aus dem Deutschen Herzzentrum Berlin



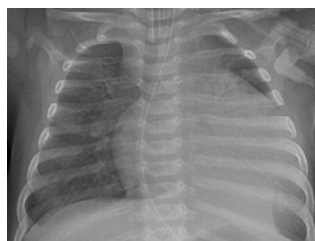
Vier Monate altes Herzkind mit akuter Myokarditis und Herzunterstützungssystem (LVAD, Berlin Heart®)

Herzmuskelentzündung kann tödlich sein MYKKE-Register für standardisierte Diagnosen

Die Herzmuskelentzündung (Myokarditis) ist bei zuvor gesunden Kindern eine Hauptursache für eine akute und schwere Herzwäche. Reanimationen, Intensivmedizin, Herztransplantationen oder der Tod sind mögliche Folgen. Die Ursache einer Myokarditis ist meist ein viraler Infekt.

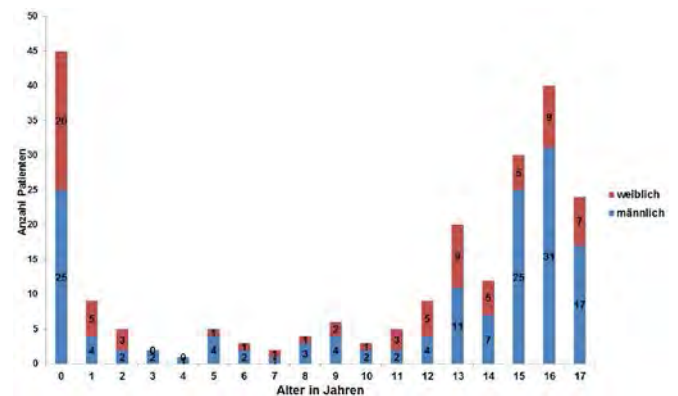
Weltweit existieren zurzeit keine einheitlichen Kriterien für die Diagnose der Myokarditis. Daher unterscheiden sich Diagnostik und Therapie in den einzelnen Zentren sehr stark. Zudem gibt es nur wenige Daten zur Häufigkeit oder Sterblichkeit an Herzmuskelentzündung. Die „Dunkelziffer“ ist hoch, neben Jugendlichen sind Säuglinge besonders häufig betroffen.

Wir fördern die Etablierung einer einheitlichen Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Verdacht auf Myokarditis. Daher unterstützen sie das MYKKE-Register, das am Deutschen Herzzentrum Berlin geführt wird. Seit 2013 sammeln die Berliner Herzspezialisten gemeinsam mit 22 weiteren Zentren in Deutschland Daten zu Diagnostik und Therapie bei Myokarditis im Kindes- und Jugendalter. So entsteht eine Forschungsplattform, die es er-



Röntgenbild von einem drei Monate alten, beatmeten Kind mit Myokarditis. Links ist das Herz massiv vergrößert.


möglich, die Aspekte der Myokarditis zu systematisieren, um die Vorgehensweise in den Kinderherzzentren Deutschlands zu analysieren und Aussagen über die Krankheitsverläufe zu treffen.



Altersverteilung bei Symptombeginn von 225 Patienten im Register

Zwei Teilprojekte

Mit der Multi-Center-Studie wollen die Kinderherzen in einem ersten Schritt die vorhandenen Daten der ersten 150 Patienten durch eine detaillierte Erhebung der Diagnostik, der Therapie und des Behandlungsergebnisses ergänzen. In einem zweiten Schritt sollen Kriterien zur besseren Diagnose der Myokarditis entwickelt werden. Ziel ist ein standardisiertes Vorgehen.

 Nur wenn wir die Daten vieler Herzkinder sammeln und auswerten, können wir grundlegende Diagnose- und Behandlungsstandards entwickeln. Helfen Sie uns dabei!

kinderherzen Forschung

24 deutsche Herzzentren arbeiten zusammen

Im September 2013 rief die Abteilung für Angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie des Deutschen Herzzentrums Berlin das MYKKE-Register ins Leben. Damals nahmen drei Herzzentren teil. Inzwischen sind



es 24 Herzzentren und Universitätskliniken aus ganz Deutschland. Mehr als 225 Patienten wurden bisher eingeschlossen. Damit ist das MYKKE Register schon jetzt die größte Multi-Center-Studie über Patienten mit Myokarditis.

Daten & Fakten

Wichtiges auf einen Blick

Projektnummer: W-B-008/2016

ausführlicher Projekttitlel:

MYKKE: Diagnosekriterien für Myokarditis bei Kindern und Jugendlichen (< 18 Jahre)“

Projektlaufzeit:

Februar 2017 bis September 2021

Projektkosten:

214.200,00 Euro

Projektstandort:

Deutsches Herzzentrum Berlin

Projekthomepage:

www.mykke.de

Forschungsziele auf einen Blick:

- Erhebung von weiteren Daten von Kindern und Jugendlichen, die an Herzmuskelentzündung erkrankt sind
- Schaffung einer einheitlichen Diagnostik bei Kindern und Jugendlichen mit dem Verdacht auf Myokarditis in Deutschland
- Analyse der aktuellen Vorgehensweise bei dem Verdacht auf Myokarditis in den kinderherzologischen Zentren Deutschlands
- optimale Versorgung kleiner Herzpationen
- Therapiestandardisierung sowie Anpassung der aktuellen Myokarditis-Leitlinien

kinderherzen-Experte

Prof. Dr. Stephan Schubert, Oberarzt Klinik für Kinderkardiologie – Angeborene Herzfehler, Deutsches Herzzentrum Berlin

„Das Myokarditis-Register soll dazu dienen, Kindern und Jugendlichen mit Myokarditis weltweit eine optimale Diagnostik und Therapie zu bieten. So können wir schwere Krankheitsverläufe, Herztransplantationen und Tod verhindern.“



Ansprechpartnerin:

Tanja Schmitz

Projektkoordinatorin

Telefon: 0228 – 422 80 24

E-Mail: t.schmitz@kinderherzen.de

www.kinderherzen.de

Ihre Hilfe macht den Unterschied
Spenden Sie für Kinderherzen



Wir benötigen Ihre Hilfe. Denn nur mit Spenden können wir das MYKKE-Register am Deutschen Herzzentrum Berlin erweitern. Helfen Sie uns, das Leben von Kindern und Jugendlichen mit einer Herzmuskelentzündung zu retten.

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE47 3702 0500 0008 1242 00

BIC: BFSWDE33XXX